

Fachvortrag RAW

VOM INDUSTRIEDENKMAL ZUM LEBENDIGEN STADTQUARTIER

Immobilienforum 2024 in Magdeburg

Christian Müller-Hagen, Projektleiter, GHA Invest GmbH

PLANUNGSTEAM



Bauträger/Investor

Generalunternehmer

Architektur/ Städtebau

Freianlagen/ Umwelt









DOME+PARTNERS



Verkehr

Ingenieurbüro Buschmann Ver- und Entsorgung

Energie

Denkmal

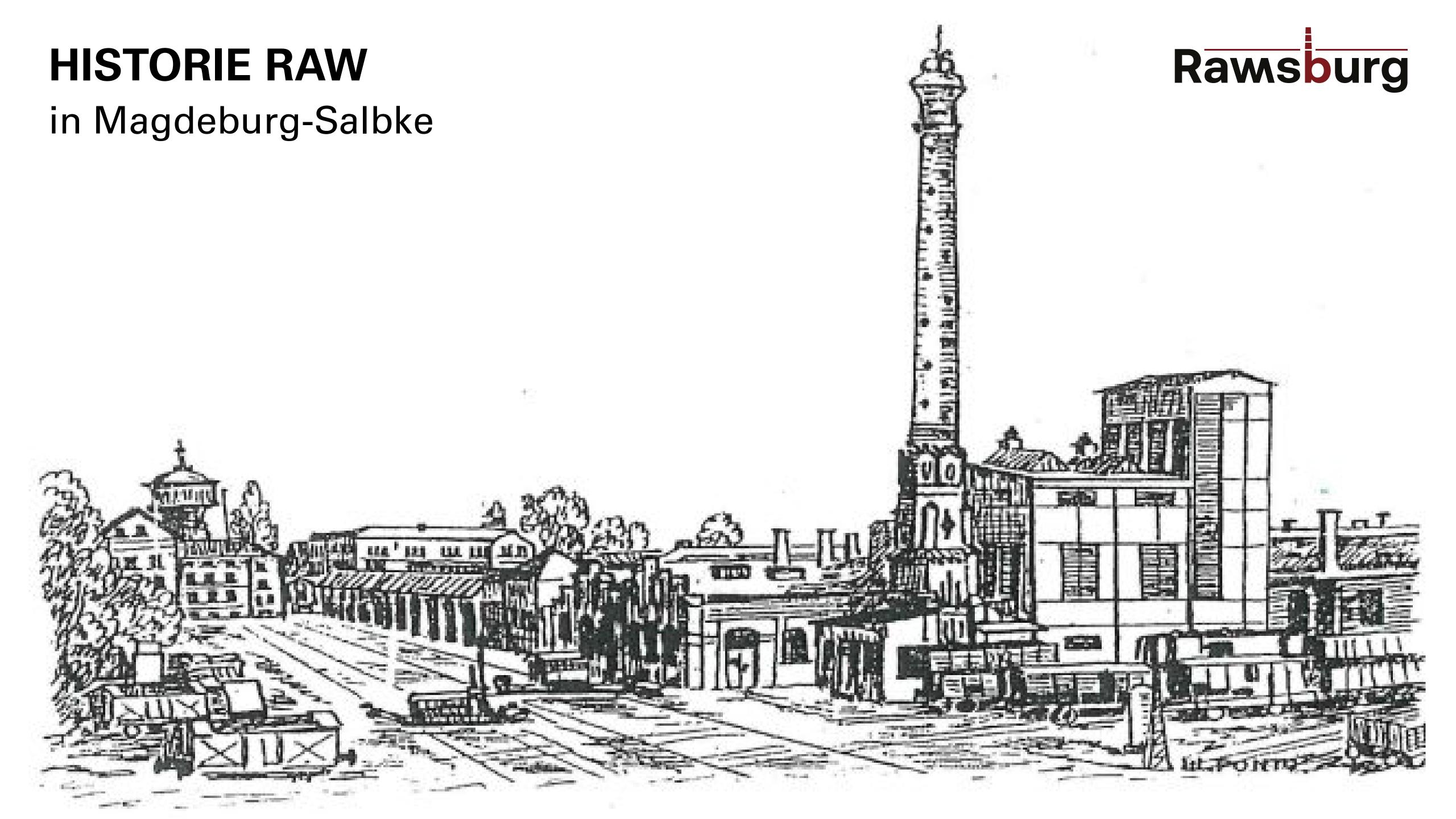


>> M&P

denk'mal Architekten Sina Stiebler







HISTORIE RAW



in Magdeburg-Salbke

1895

Inbetriebnahme des Werks 1952

Einweihung der neuen Berufsschule und Wiederaufbau

1994

Eingliederung in die Deutsche Bundesbahn

2022

Erwerb des Areals durch die GHA Invest als Teil der Altas Holding

1944

80% der Gebäude im 2. Weltkrieg zerstört

1980er

Über 10.000
Mitarbeitende
zur DDR Zeit

1998

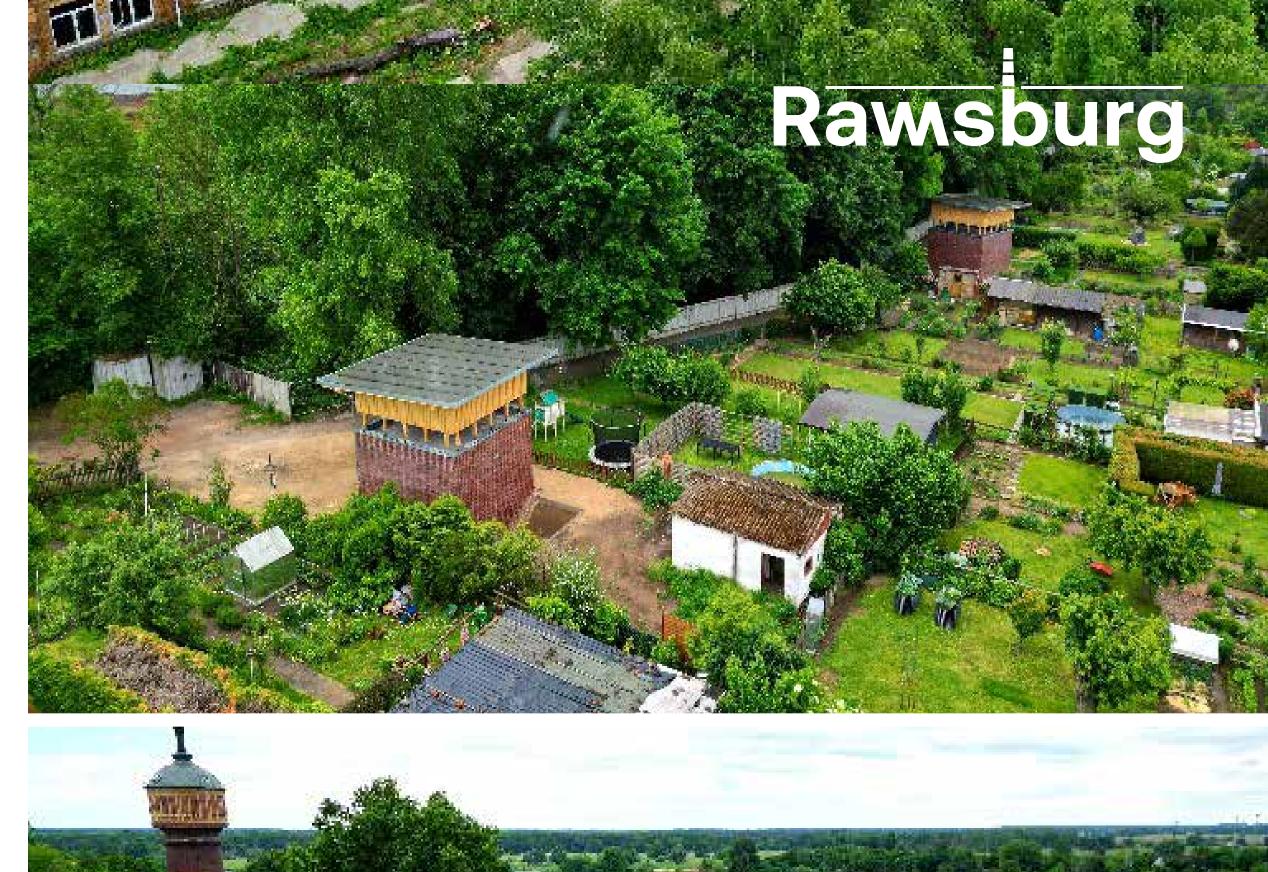
Schließung des Areals seitdem ungenutzter Lost Place



STATUS SOMMER 2024

Artenschutz

- Schaffung verschiedener Ersatzhabitate auf dem Gelände
- Neubau von zwei Vogelstationen für Fledermäuse und Schwalben im Bereich der Kleingärten
- Einrichtung eines No-Go-Bereichs für die Zauneidechsen





STATUS SOMMER 2024

Sanierung & Neubau

- laufender Bauantrag zur denkmalgerechten Sanierung der Verwaltungsgebäude am Eingang Haltestelle Turmpark
- Einstimmiger Stadtratsbeschluss zur Auslegung des B-Plan-Entwurfs 483-5 am 13.06.2024
- Rückbau einsturzgefährdeter Gebäude entlang der Straße Alt-Salbke
- Freistellen der Denkmäler ab Oktober 2024





MASTERPLAN

Städtebaulicher Entwurf

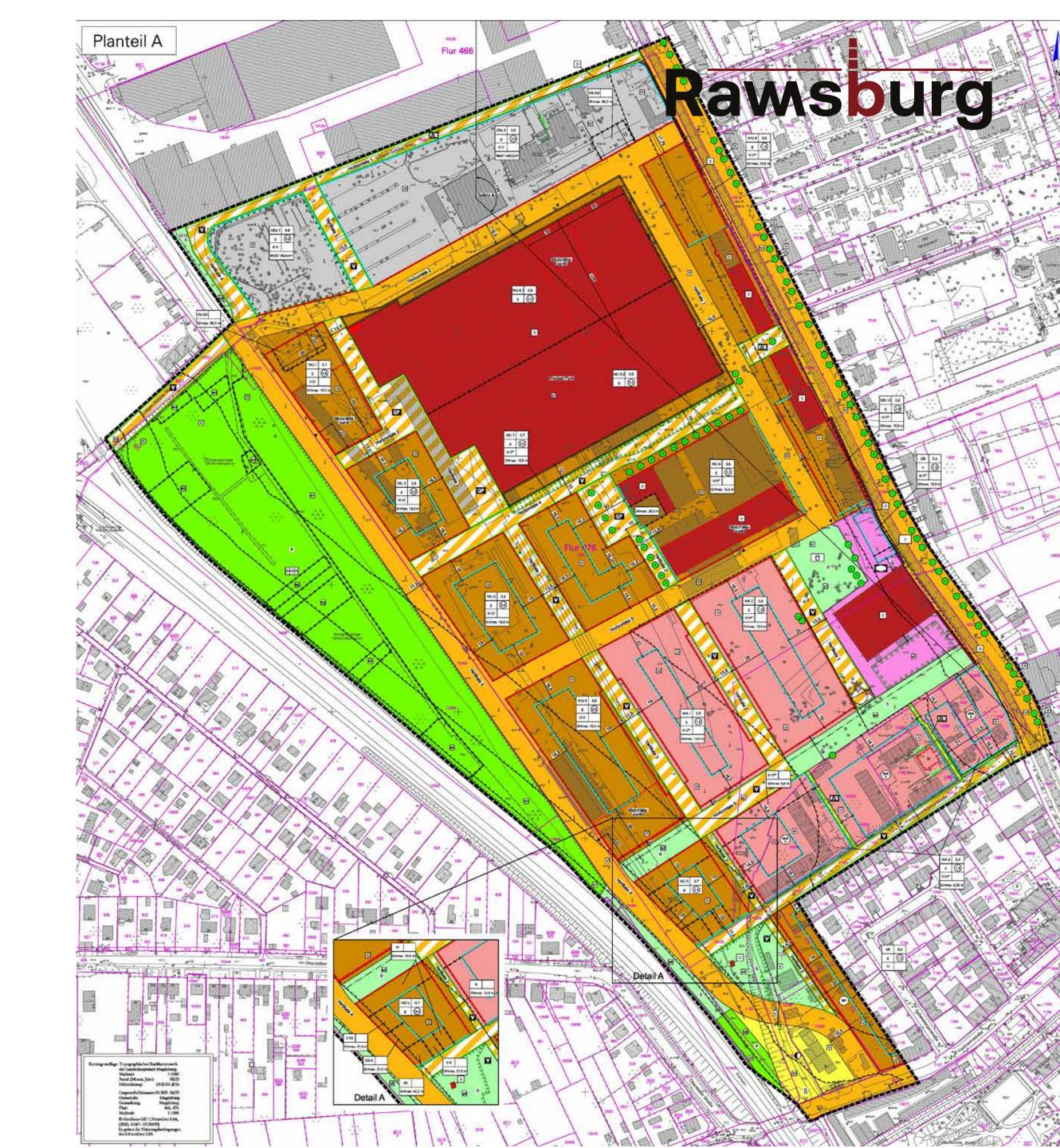
- Mixed Use Stadtquartier (Urbanes Gebiet MU)
- Konzeption aus Tradition und Moderne
- Denkmäler als identitätstiftende Gebäude mit öffentlichen Nutzungen
- 16 Baufelder mit ca. 70 Gebäuden mit ca. 380.000 m² BGF
- 7 Bauabschnitte in ca. 5 Jahren Bauzeit
- Investvolumen ca. 750 Mio. €



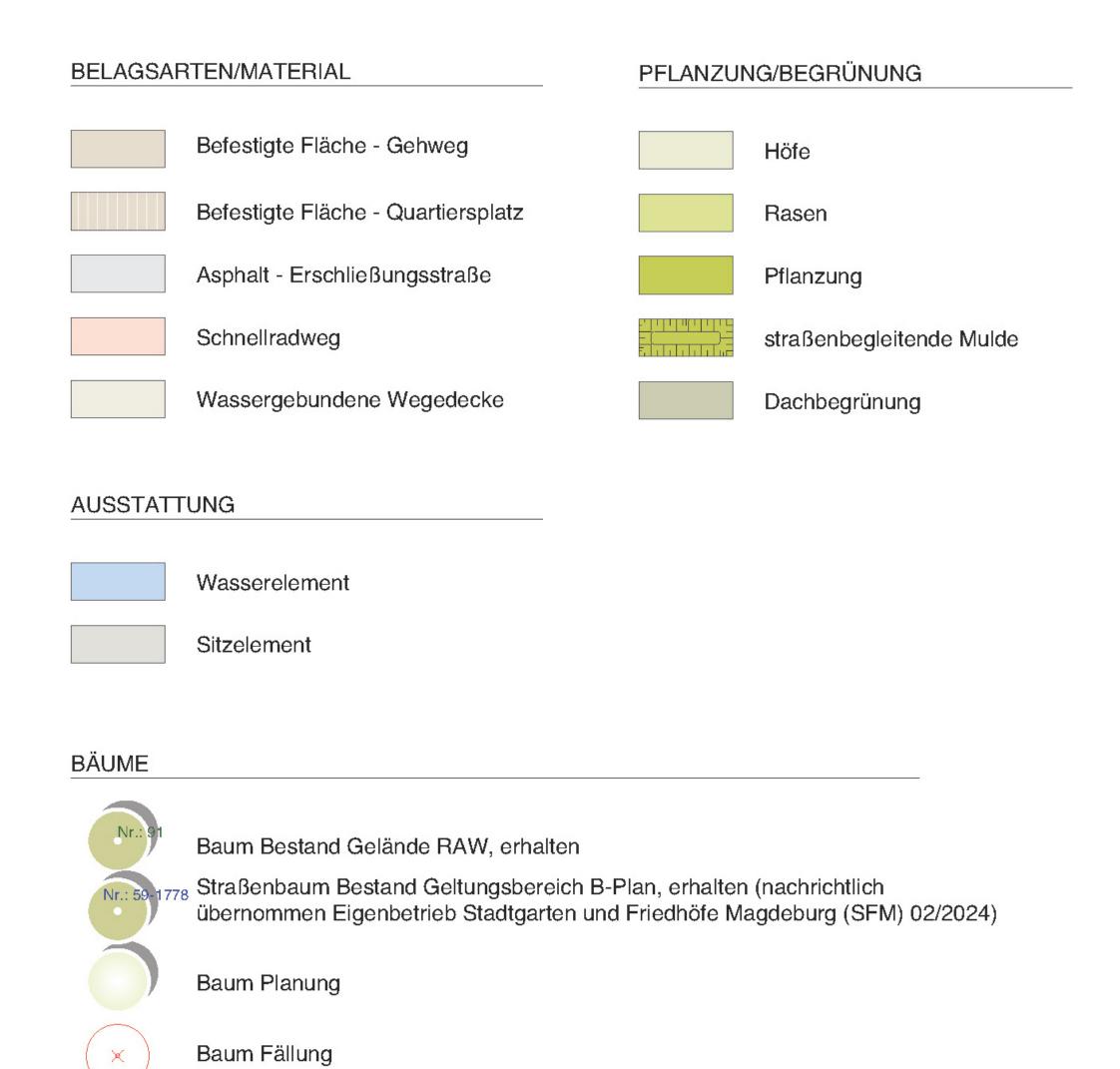
B-PLAN-ENTWURF

483-5

- Sichtachsen, Boulevards, Parks und Plätze mit hoher Aufenthalts- und Lebensqualität
- Freiräume mit Identität und Atmosphäre
- zeitgemäße innerstädtische Baustrukturen
- Quartiersplatz als Zentrum und Begegnungsstätte
- Räumliche Idee: Offene und geschlossene Blockrandbebauung, Zeilen, Punktbauten, städtebauliche Kanten, Fassadenstrukturen, unterschiedliche Dichte



FREIANLAGENKONZEPT



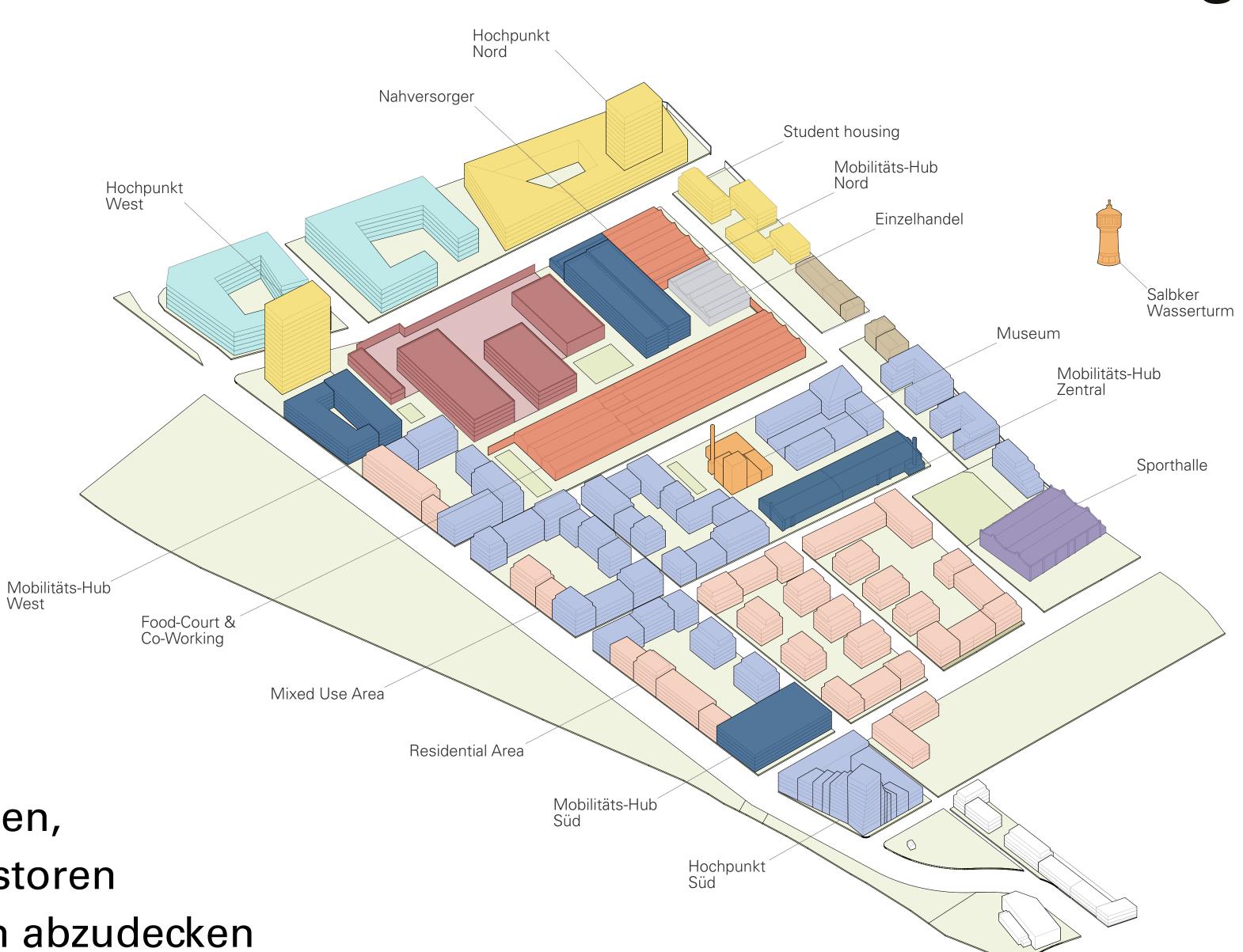


NUTZUNGSVERTEILUNG



Mixed-Use-Isometrie

Gewerbe	1.533 m ² BGF
Handel/ Coworking	8.394 m² BGF
Mixed Use	127.452 m ² BGF
Büro	2.985 m ² BGF
Boarding / Hotel	77.731 m² BGF
Kultur	3.110 m ² BGF
Sport	4.770 m ² BGF
Parken	60.761 m ² BGF
Wohnen	51.958 m² BGF
Bildung	23.478 m² BGF
Med. Einrichtung	47.784 m ² BGF
Gesamt	405.141 m ² BGF

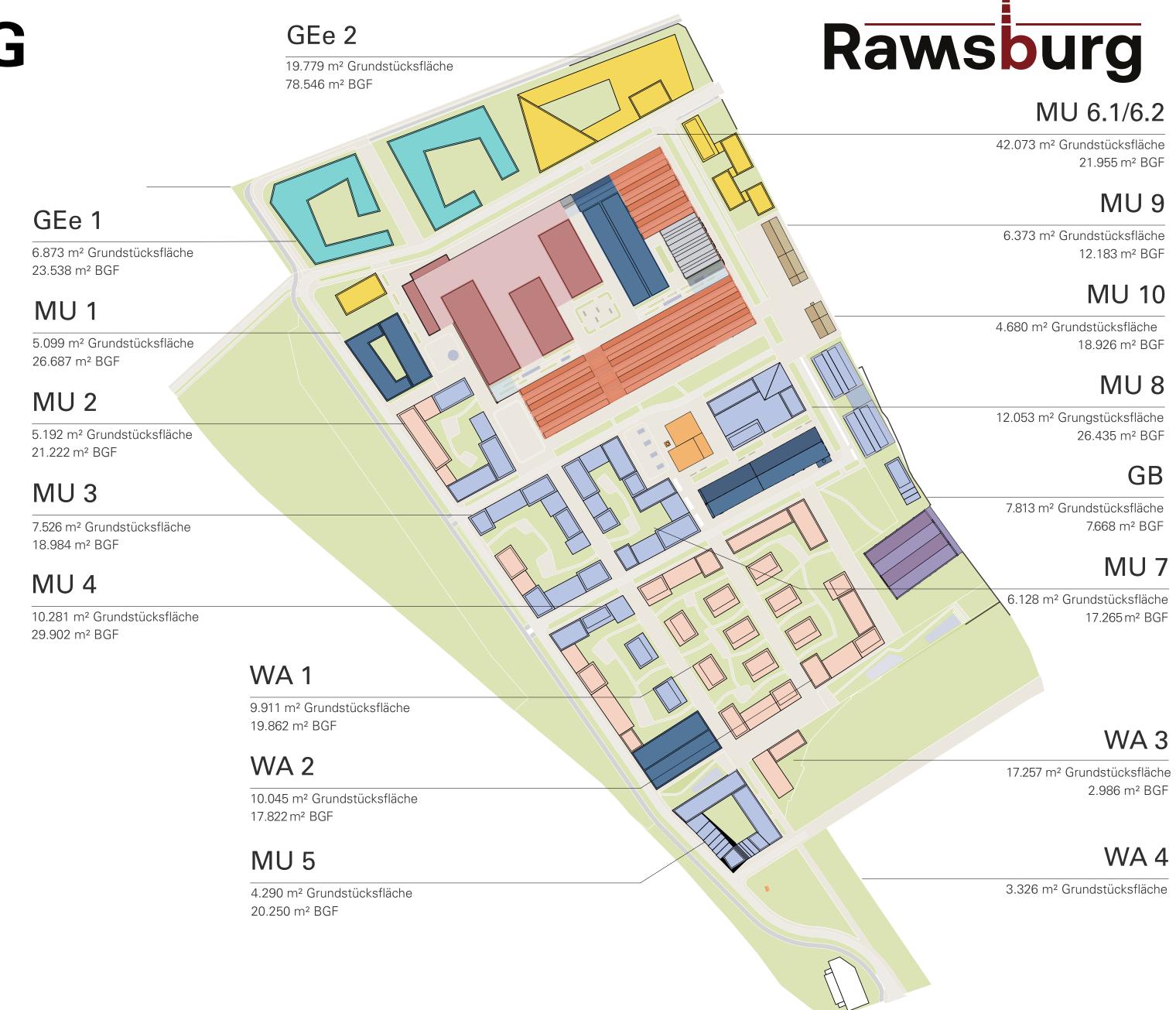


Zusammenarbeit mit Fachexperten, Entwicklern, Betreibern und Investoren um gewünschte Marktnachfragen abzudecken

NUTZUNGSVERTEILUNG

Baufelder mit Flächen







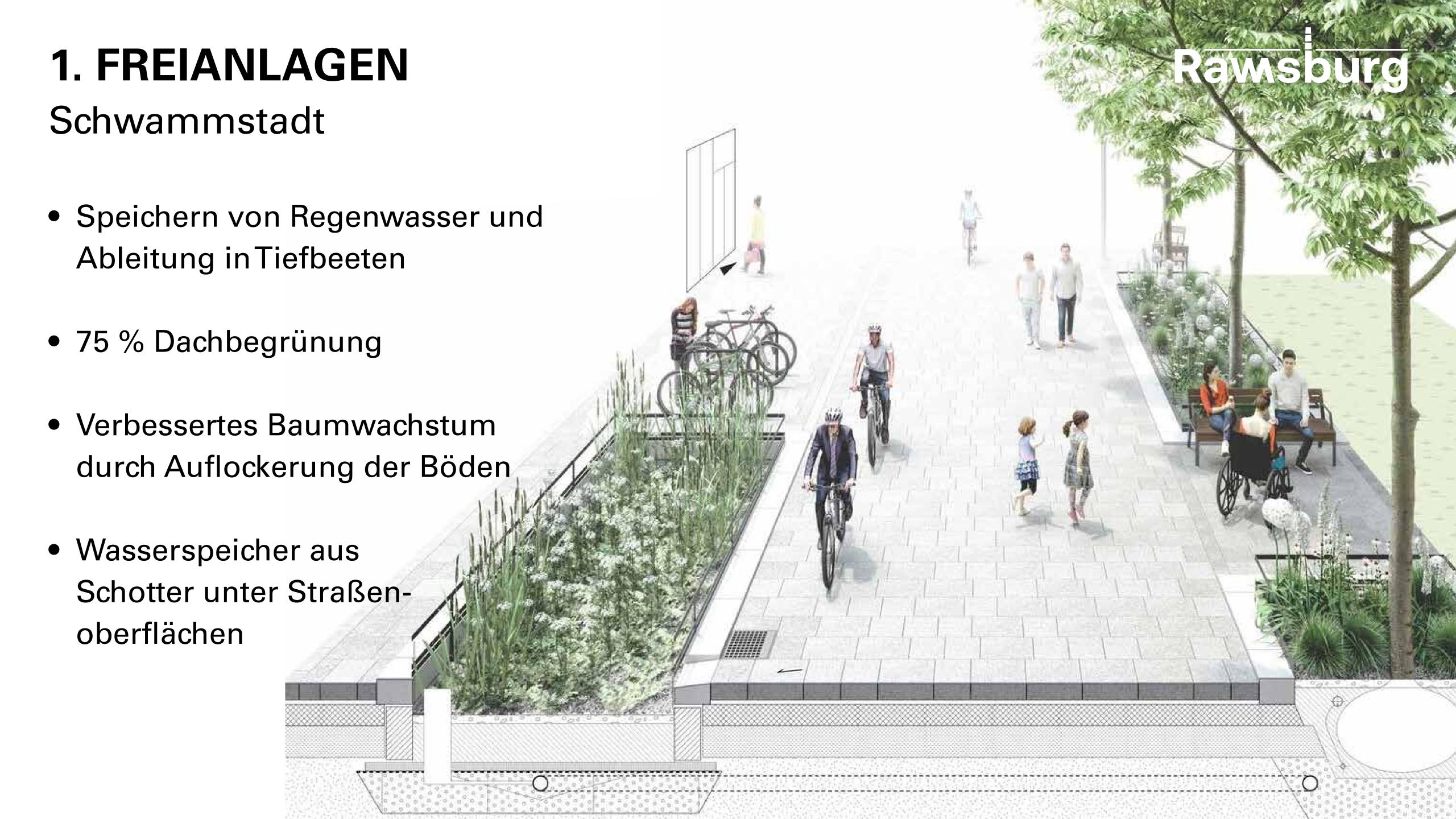
1. FREIANLAGEN

Rawsburg

Ökologie, Biodiversität

- Klimaresilienz
- Concept Blue-green
 Frischluftschneisen + Kleingärten
- Erhalt und Integration schützenswerter Bäume
- über 400 Neupflanzungen von Bäumen
- Schaffung einer No-Go-Area und Ersatzhabitate





1. FREIANLAGEN

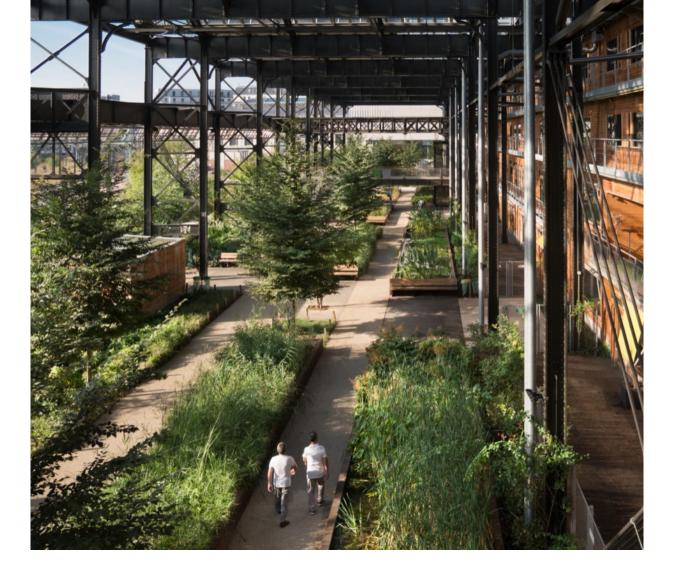
Urban Gardening, Essbare Stadt

Das Konzept *Urban Gardening* bezieht sich auf gemeinschaftlich genutzte kleine Gärten, die in städtischen Gebieten angelegt werden. Der Schwerpunkt liegt auf sinnstiftender Tätigkeit, umweltschonender Produktion und bewusstem Konsum der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Forteile sind die Ökologische Nachhaltigkeit, die Reduzierte CO2-Emissionen, die Steigerung der Artenvielfalt, die Verbesserung der Luftqualität und die Ernährungssicherheit.

Das Konzept **Essbare Stadt** bezeichnet ein Städtekonzept, bei dem auf öffentlichen, gut zugänglichen Flächer Obst, Gemüse und andere Nutzpflanzen angebaut werden, die dann für alle Menschen frei zur Verfügung stehen.

Quelle:

Andrea Baier, Christa Müller und Karin Werner (Hg.): Unterwegs in die Stadt der Zukunft. Urbane Gärten als Orte der Transformation. transcript Verlag, Bielefeld 2024 Hanno Rauterberg: Essbare Stadt: Lasst es euch schmecken! In: Die Zeit. 7. September 2013











Denkmalschutz erleben

- Verbindung der Denkmäler über einen Weg mit einer Folge von Plätzen unterschiedlicher Qualitäten
- verschiedene öffentliche Nutzungen in den Denkmälern
- Kesselhaus als Erinnerungsort mit Museum

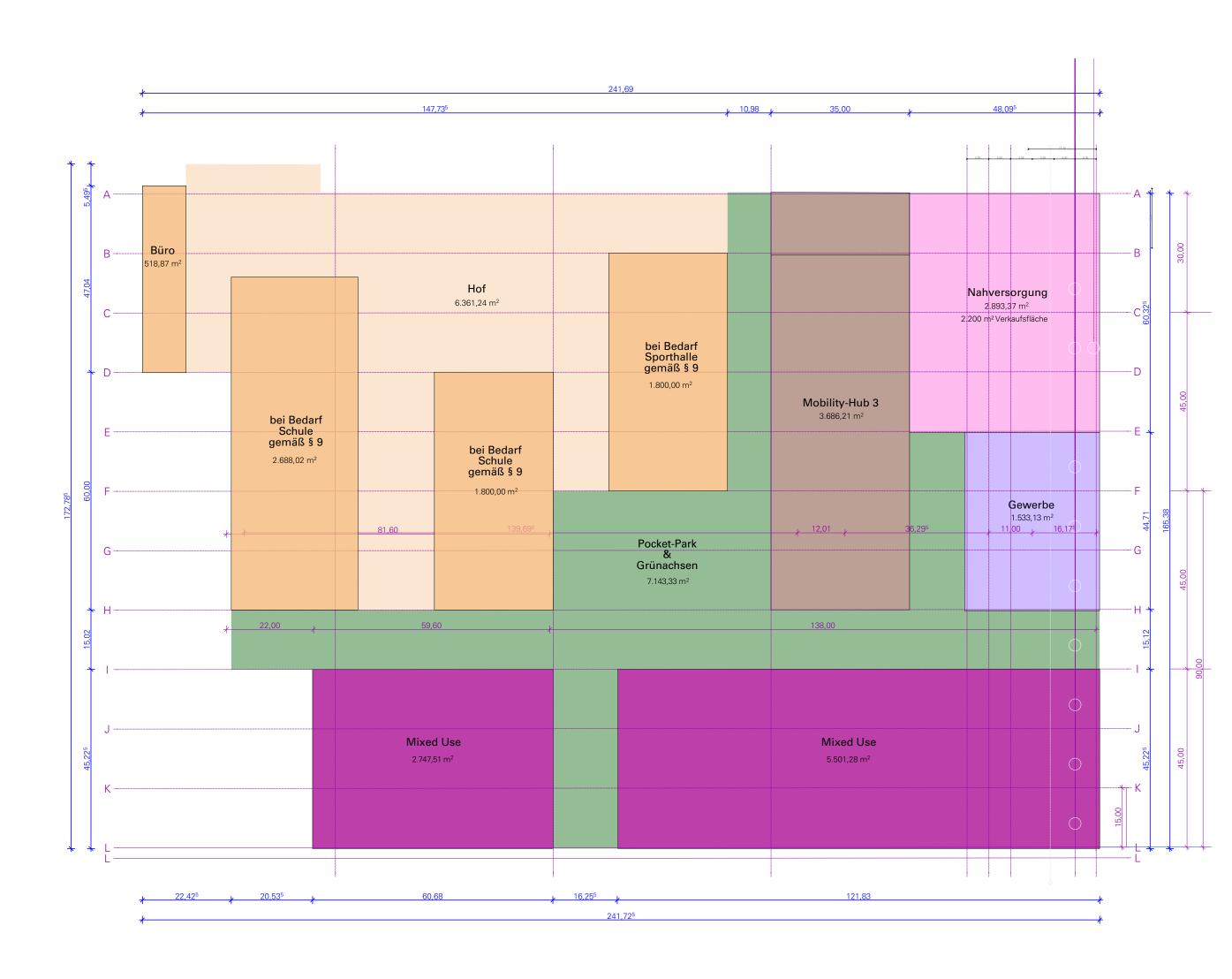


Große Wagenhalle - Mixed-Use

- Erhalt der Außenwände und Teile der Tragstruktur um die Größe erlebbar zu erhalten
- Nutzungsmischung aus Foodcourt, Nahversorgung, Mobility Hub, Schule, Co-Working, Mobility Hub, Pocket Park

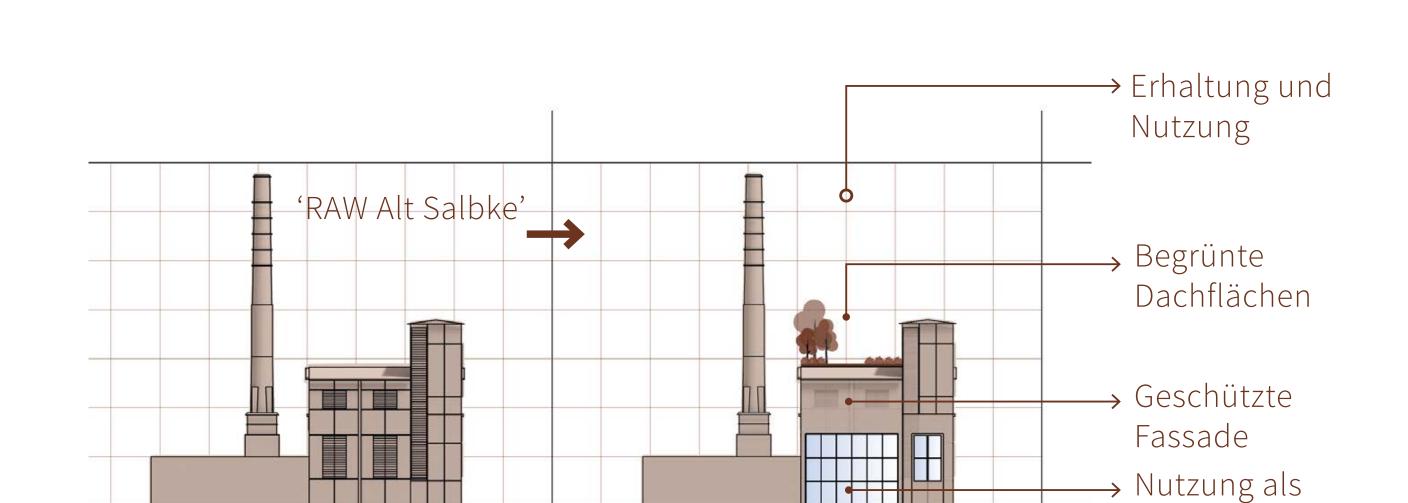






Kesselhaus - Museum

- Zwischennutzung als Infobox zur Entwicklung des Areals
- zukünftige Nutzung als Museum, Galerie, Gastronomie und für Live-Events



Adaptive Wiedernutzung der

Fassade





Altbestand Industriebauten



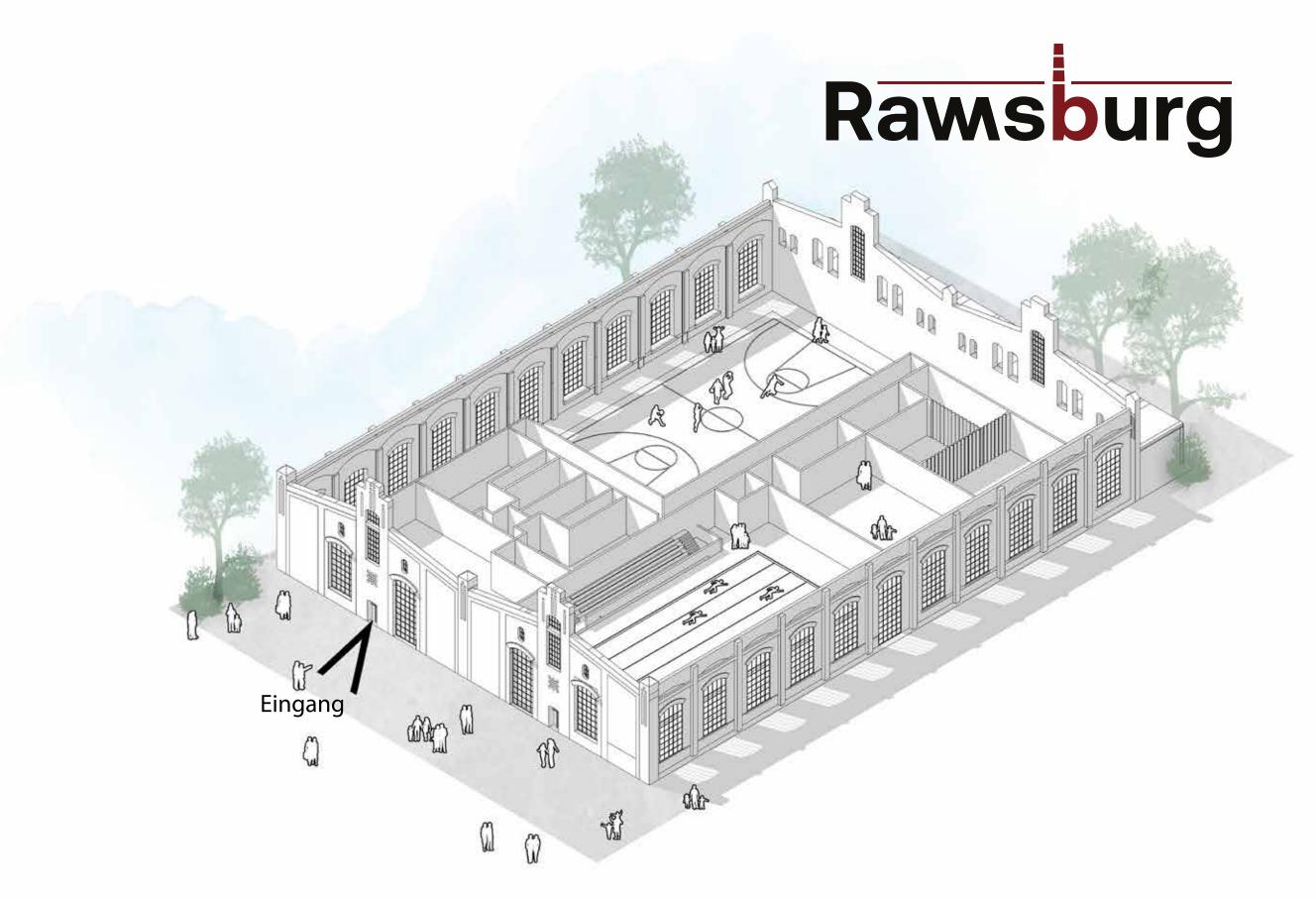
Shop / Cafe

Rawsburg

Großteilehalle - Sport & KiTa

- Schwimmhalle als ganzjährige Nutzung vs./und Salbker See
- Skaterhalle zur Innen- und Außenraumbelebung
- KiTa im südlichen Teil

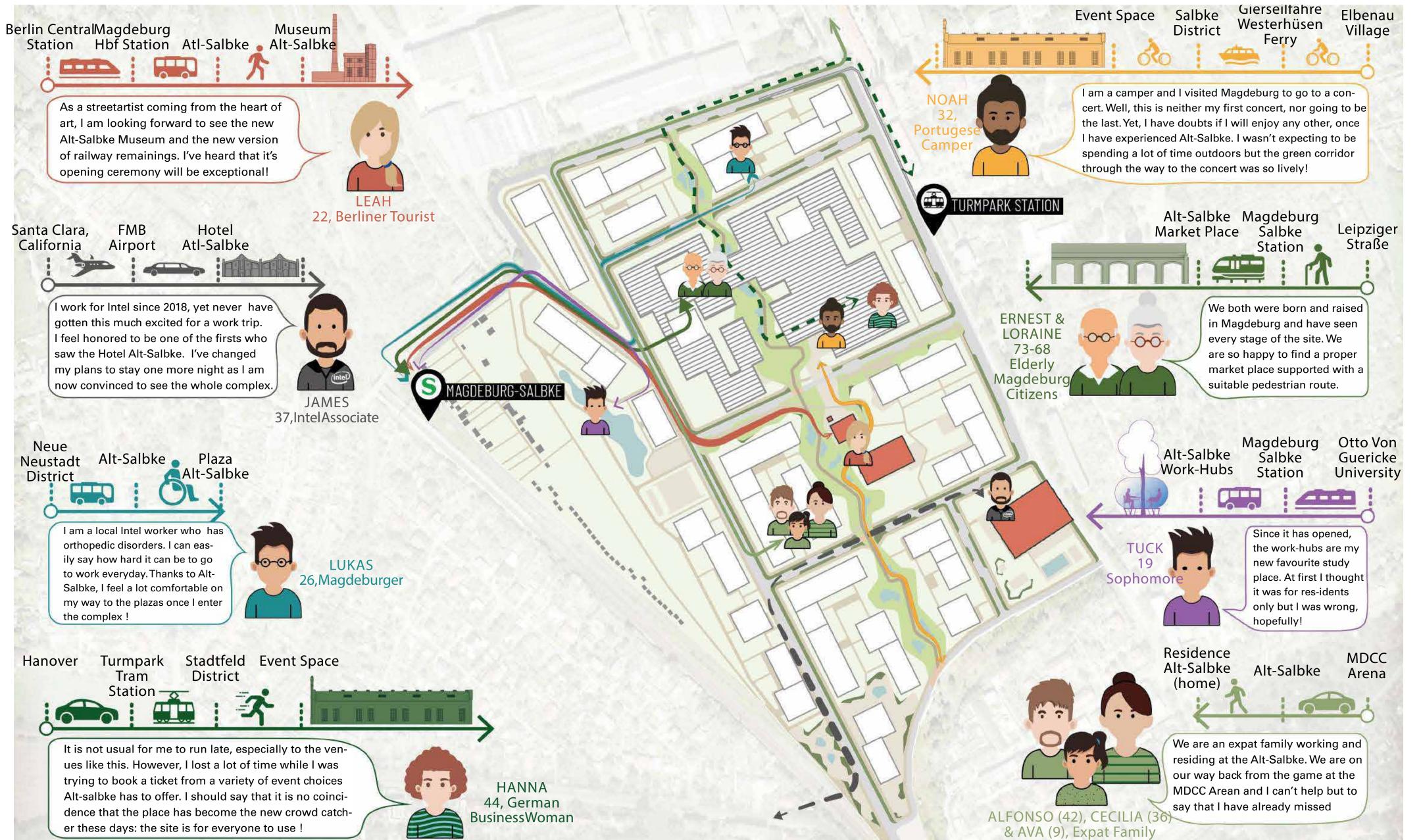






3. SOZIALE INFRASTRUKTUR





4. ENERGIEVERSORGUNG

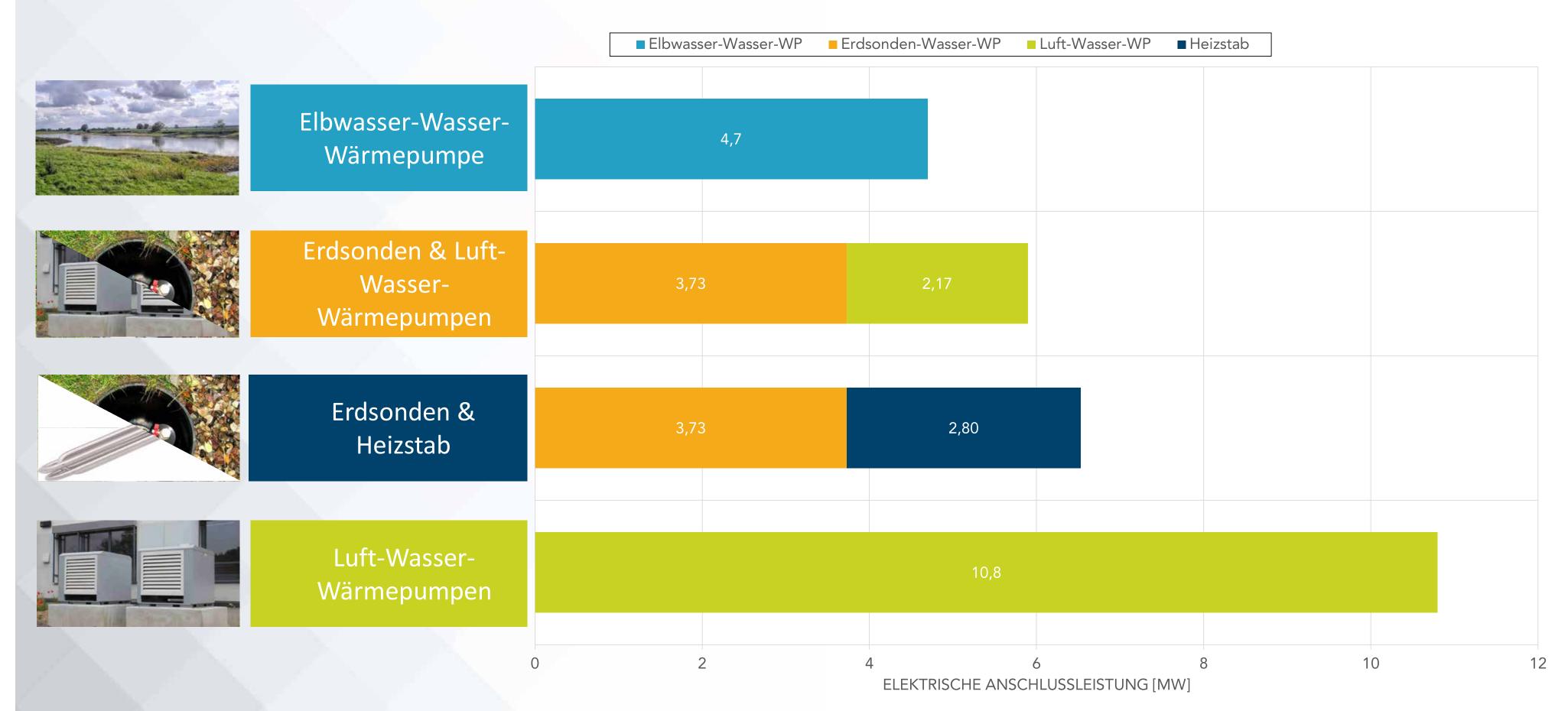


CO2-Neutral

WÄRMEVERSORGUNGSKONZEPTE



Konzepte & benötigte elektrische Anschlussleistungen



5. MOBILITÄT

- sehr hohe ÖPNV-Lagegunst mit Haltestellen für Straßenbahn, Bus, S-Bahn und Regionalbahn in unmittelbarer Umgebung
- Attraktivierung multi-/ intermodaler Mobilität und Wahlfreiheit durch diverse
 Angebote
- Quartier der kurzen Wege für den täglichen Bedarf
- dezentrale Mobilitäts-Hub's für PKWs & Ergänzungsangebote

